

## **Monatliches Update Vermögensverwaltung M.A.M.A. & Fundament**

### **Stand: 31.03.2019**

**Monatsbericht für die Vermögensverwaltung INVERS VV M.A.M.A. & Fundament: unsere Lösung für die langfristige Einmalanlage ab 50.000 Euro.**

#### **Monatsbericht März 2019 INVERS VV M.A.M.A. & Fundament**

Obwohl schwächere Konjunkturdaten den Notenbanken Spielraum für eine lockere Geldpolitik ermöglichen, reagierten die Aktienmärkte Anfang März besorgt und mit Kursverlusten. Auch wenn der US-Index Dow Jones einen Rückgang von 2,2 Prozent in der ersten Woche verzeichnete, blieben auch die beobachteten Aktienindizes mit hohem US-Anteil innerhalb der Bandbreite der vorausgegangenen Wochen. Allein der Osteuropa-Index MSCI Emerging Europe sackte etwas ab. Von einem übergeordneten Abwärtstrend war der Index aber weit entfernt. Insgesamt mangelte es an klaren Richtungsimpulsen.

**KAUFSIGNAL FÜR DEN Schwellenländer-Index MSCI EMERGING MARKETS!** In der zweiten Märzwoche überwog an den Aktienbörsen wieder die Zuversicht. Im amerikanisch-chinesischen Handelsstreit kündigte Peking bessere Wettbewerbsbedingungen für ausländische Unternehmen an. Die bevorstehende Senkung der Mehrwertsteuer ab April dürfte zudem die chinesische Binnennachfrage stabilisieren. Der Schwellenländer-Index MSCI Emerging Markets beendete die zweite Märzwoche darauf mit dem höchsten Wochenschlussstand seit Juli vergangenen Jahres – damals in einem Abwärtstrend, der erst kurz zuvor seinen übergeordneten Charakter gezeigt hatte. Das Verkaufssignal war zum Ende der ersten Juliwoche entstanden.

Das befremdliche Schauspiel im britischen Parlament, das zunächst erneut das Brexit-Übergangsabkommen mit der EU ablehnte, dann aber auch einen Austritt ohne Übergangsabkommen und ein neues Referendum ablehnte und schließlich für eine Verschiebung stimmte, wurde von den Börsen als Chance gewertet, den EU-Austritt Großbritanniens doch noch zu regeln oder sogar einen De-facto-Verbleib in der Zollunion mit der EU zu erreichen. Das trug ebenfalls zu einer freundlichen Kursentwicklung bei.

**KAUFSIGNAL FÜR DEN Asien Index MSCI Asia ex Japan!** Die Verhandlungen zum EU-Austritt Großbritanniens und zum amerikanisch-chinesischen Handelskonflikt blieben auch in der zweiten Märzhälfte ohne Durchbruch, so dass beide Probleme über das Monatsende hinaus die Börsen weiter beschäftigen werden. Der Ausblick der US-Notenbank Fed, ihre

geldpolitische Straffung bis auf weiteres nicht fortzusetzen, war weitgehend so erwartet worden und verlieh den Märkten deshalb auch keine wirklich neuen Impulse. Schwache Konjunktursignale belasteten dann zum Ende der dritten Märzwoche die Aktienmärkte, so dass die Aktienindizes an den westlichen Aktienmärkten die dritte Märzwoche überwiegend mit Verlusten beendeten. Besser schlugen sich die Aktienmärkte in Fernost: Der Asien Index MSCI Asia ex Japan kletterte auf den höchsten Wochenschluss seit Sommer vergangenen Jahres. Das bedeutet eine Woche nach dem Kaufsignal für den Schwellenländer Index folgerichtig auch bei diesem Index ein Kaufsignal.

Hoffnungen auf ein gütliches Ende der laufenden amerikanisch-chinesischen Handelsgespräche verhalfen den Aktienmärkten in der letzten Handelswoche des ersten Quartals zu Kursgewinnen. Was fehlt sind Fakten, die die Kursanstiege auch rechtfertigen. Die momentanen Konjunktursorgen aufgrund einer Abkühlung der globalen Wirtschaft sind real und dürften nicht so schnell abklingen. Die Fakten werden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Spätestens wenn die Unternehmen ihre Ergebnisse für das nun abgelaufene Quartal präsentieren und einen Ausblick für den Rest des Jahres vornehmen, wird sich zeigen, ob die Kurssteigerungen gerechtfertigt waren. Sechs der zehn Satelliten von M.A.M.A. bleiben in abwartender Haltung an der Seitenlinie und sind noch nicht wieder investiert.